Halle und Umgegend.

Halle, 25. Jan.

— [Die Baukommission] bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung 1800 M. zur Regulirung der Fahrbahn und des Bürgersteiges vor dem Universitäts-Verwaltungsgebäude auf dem Kaulenberge und beschloß über die Petition Hammer, zu theuer bezahltes Grabenland betreffend, Uebergang zur Tagesordnung zu empfehlen. Bezüglich der Magistratsvorlage: Erwerb städtischen Bandes zum Grundstück Moritzzwinger Nr. 3 wurde der schon früher geforderte Preis von 100 M. statt der gebotenen 70 M pro qm aufrecht erhalten.

— Einstimmig wird die Beschreitung des Rechtsweges in der Enteignungssache, betreffend die Grundstücke Geiststraße 15 und Breitestraße 35/36, gutgeheißen. Der Einheitspreis von 300 M. pro qm erscheint der Kommission angemessen.

— [Vom Reichsversicherungsamt.] Ein Arbeiter aus Halle hatte sich den linken Fuß im Betriebe verletzt. Diese Verletzung hatte eine Verminderung der Erwerbsfähigkeit nicht zur Folge, weshalb der Anspruch auf Rente von der Berufsgenossenschaft abgelehnt wurde. Das Schiedsgericht zu Halle verurtheilte die Berufsgenossenschaft zur Entschädigung, und zwar sollte letztere die Rente auf Grund ärztlicher Schätzung leisten. Auf den Rekurs des Genossenschaftsvorstandes hin hat das Reichsversicherungsamt die Sache unter Aufhebung des Schiedsgerichtsurtheils zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückgewiesen und ausgeführt: Das Reichsversicherungsamt hat wiederholt darauf hinzuwirken gesucht, daß im Falle der Aufhebung ablehnender genossenschaftlicher Bescheide eine Verurtheilung nicht nur dem Grunde, sondern auch der Höhe nach erfolge, Entscheidungen nur dem Grunde nach aber nicht für schlechthin unzulässig erklärt. Eine Veranlassung zu einer derartigen Trennung des Streitstoffes kann indessen nur dann als vorliegend anerkannt werden, wenn zwischen den Parteien die Frage, ob überhaupt ein Betriebsunfall vorliege und damit eine Entschädigungspflicht der Berufsgenossenschaft begründet sei, aus thatsächlichen oder rechtlichen Gründen streitig ist. In einem solchen Falle ist unter Umständen die Annahme gerechtfertigt, daß sich nach der Feststellung der Entschädigungspflicht überhaupt die Rentenfestsetzung selbst ohne weiteren Streit erledigen werde. In dem gegenwärtig zur Entscheidung stehenden Fall ist aber die Entschädigungspflicht der Genossenschaft von dieser gar nicht in Zweifel gezogen worden, sie bestreitet nur, daß nach der Beendigung des Heilverfahrens noch ein Schaden vorhanden sei. Diese Streitfrage kann von der ferneren, wie hoch die Entschädigung zu bemessen sei, nicht getrennt werden, zumal da nach der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes nicht jeder theoretisch nachgewiesene Schade die Feststellung einer Entschädigung rechtfertigt. Die Genossenschaft würde, wenn das Urtheil des Schiedsgerichts rechtskräftig wäre, nach den Grundsätzen des Gerichtshofes, und da Renten unter 10 Proz. im allgemeinen nicht gegeben werden sollen, in der Zwangslage sein, dem Kläger eine Rente von mindestens 10 Proz. der Rente für völlige Erwerbsunfähigkeit gewähren zu müssen, obwohl das Ergebniß der von ihr in Gemäßheit des Urtheils herbeigeführten „ärztlichen Abschätzung" dafür keine Unterlage bietet, andererseits würde auch der Kläger, der mittels der von ihm erhobenen Berufung die Feststellung einer ihm angemessen scheinenden Rente erstrebt, dieses Ziel nicht erreichen, sondern genöthigt sein, gegen einen seinen Ansprüchen nicht genügenden Bescheid abermals ein Rechtsmittel einzulegen. Wenn das Schiedsgericht die zur Festsetzung einer bestimmten Entschädigung erforderlichen Unterlagen vermißte, so lag es ihm ob, von der ihm im § 16 der kaiserl. Verordnung vom 2. November 1885 beigelegten Befugniß Gebrauch zu machen und die von ihm für nöthig erachtete ärztliche Abschätzung selbst herbeizuführen, es dürfte sich aber nicht der von ihm verlangten Entscheidung entziehen.

— [Stadttheater.] Wie bereits erwähnt, gelangt am Donnerstag zum ersten male das Bühnenspiel „Lobetanz" zur Aufführung. Da das Werk den Abend nicht ganz füllt, geht hierauf die einaktige komische Oper von Adam „Die Nürnberger Puppe" in Scene. Am Freitag findet zur Feier von Kaisers Geburtstag eine Festvorstellung statt. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Die Quitzows" von Ernst v. Wildenbruch. Für Sonnabend ist das Gastspiel von Agnes Sorma angesetzt. Die Donnerstags-Vorstellung findet im Farbenabonnement statt.

— [Thalia-Theater.] Die Zugkraft von „Mamsell Tourbillon" bestimmt die Direktion, diesen lustigen Fasching-Schwank während der ganzen Woche auf den Spielplan des Thalia-Theaters zu setzen, so daß die nächste Novität „Zaza," ein Schauspiel in fünf Akten von Pierre Berton und Charles Simon, erst am kommenden Sonntag zur Erstaufführung gelangt. Für Sonntag-Nachmittag ist das Bitch-Pfeiffer'sche Schauspiel „Dorf und Stadt" angesetzt; für diese Vorstellung gelten die üblichen kleinen Preise.

— [Zur Feier des Geburtstages des Kaisers] bleiben die hiesigen Bankgeschäfte geschlossen. Bei der Güterabfertigungsstelle werden Frachtgüter nur bis 12 Uhr mittags angenommen und ausgeliefert; die Dienströume sind nur bis zu diesem Zeitpunkte für das Publikum geöffnet. Der Dienst in der Eilgutabfertigungsstelle unterliegt dieser Beschränkung nicht.

— [Kriegerkommers.] Morgen abend um 8 Uhr begehen die hiesigen Krieger- und Militär-Vereine im großen Saale der „Kaiserhalle" zu Ehren des Geburtstages des Kaisers einen Kommers, wozu alle Kameraden eingeladen sind. Die Damen der Kameraden werden gebeten, auf den Emporen Platz zu nehmen. Das Programm, à Person 10 Pf., ist an der Kasse zu lösen und berechtigt zum Eintritt.

— [Wilhelm Rocco-Denkmal.] Am 22. März soll das Denkmal für den gemüthvollen plattdeutschen Dichter, den ehemaligen Bürger unserer Stadt, Wilhelm Rocco, auf dem hiesigen Friedhofe enthüllt werden. Der Plattdeutsche Verein von Halle wird in seiner heute Mittwoch abend im „Goldenen Schiffchen" stattfindenden Sitzung über die Veranstaltung eines Rocco-Abends Beschluß fassen. Dieser ist für die erste Hälfte des Februar in Aussicht genommen, und man hofft, dadurch noch einen beträchtlichen Theil der großen Kosten zu decken. Zu heutiger Sitzung der „Plattdeutschen Vereenigung" sind alle Freunde der Bestrebungen des Vereins gern willkommen.

— [Vierzig Lehrer und Geistliche] aus der Umgebung von Halle weilten am gestrigen Tage in unserer Stadt, um unter Führung des Herrn Pastor Knolle aus Lauchstedt die hiesigen Anstalten der Inneren Mission zu besichtigen. In bereitwilligster Weise hatten die Herren Geistlichen und Vorstände der Anstalten die Führung übernommen und gaben in kurzen Vorträgen den Herren Einblick in die weitverzweigte Thätigkeit des Diakonissenhauses und Martinsstiftes. Dann folgte ein Gang durch das Marthahaus. Nach Besichtigung des Stadtmissionshauses, in welchem die Herren Stadtrath Elze und Pastor Simsa die Art und den Zweck der ganzen Stadtmission darlegten, erfolgte das Mittagessen im Saale der christlichen Herberge „Zur Heimath," Wuchererstraße 11. Nachmittags wurde das Krankenhaus „Bergmannstrost," das Paul Riebecksiift und die Blindenanstalt, in welcher die Herren durch verschiedene Gesangs- und Instrumentalvorträge der Blinden erfreut wurden, in Augenschein genommen. Gegen 7 Uhr erfolgte die Heimfahrt.

— [Der Vorstand der Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft der Hausbesitzer zu Halle und Giebichenstein] besteht aus folgenden Herren: Stadtrath Zimmermeister Dönitz Vorsitzender, Gärtner A. Spindler sen., Giebichensteiu Stellvertreter, Privatmann Wilh. Göricke Kassirer, Rentier Blumentritt Stellvertreter, Buchhändler Dr. phil. Borst Schriftführer, Gastwirth Lüderitz-Giebichenstein Stellvertreter, Maurermeister Friedrich, Maurermeister L. Grote, Lehrer H. Meyer, Buchdruckereibesitzer Wischan, Kaufmann Ehrlich-Giebichenstein und Lehrer Kästner-Giebichenstein Beisitzer.

— [Die Recitations-Serie der Baronin K. Osten-Sacken,] die im Logensaal „Zu den 5 Thürmen" abgehalten wird, beginnt morgen mit der duftigen Alpensage Klatorog von R. Baumbach. Der zweite Abend findet nicht Sonnabend statt, sondern Montag, den 30. d. M.

— [Ein überaus frecher Diebstahl] wurde gestern abend gegen 7/8 Uhr in einer parterre gelegenen Wohnung am Großen Berlin 14 verübt. Der Inhaber der Wohnung hatte ein Fenster zur Lüftung geöffnet, worauf einem Vorübergehenden die schöne gehäkelte Bettdecke in die Augen fiel, die unmittelbar am Fenster auf einem Bette lag. Er konnte der Versuchung nicht widerstehen, zog sie zum Fenster heraus und verschwand damit. Die Decke ist mit dem Monogramm L. P. gezeichnet und hat einen Werth von ca. 15 M.; sie ist noch nicht wiedererlangt worden.

— [Unfallschronik.] In der Herberge in der Mauerstraße geriethen der Maler Hans Meyer mit einigen Anwesenden in Streitigkeiten. Er wurde hierbei durch Schläge mit Biergläsern schwer am Kopfe verletzt. — Durch Unvorsichtigkeit beim Verwenden von Schwefelsäure zum Putzen des Küchengeschirres erlitt das Dienstmädchen Anna Wießner erhebliche Verbrennungen an der linken Hand und am Unterarme. — Beide Verunglückte wurden in die Klinik aufgenommen.

Vereins-Chronik.

— [Kaufmännischer Verein.] Die am Montag veranstaltete musikalische Abendunterhaltung im „Wintergarten" nahm bei zahlreichem Besuch einen anregenden Verlauf. Neben einer Reihe trefflich durchgeführter Darbietungen unserer Militärkapelle waren es die äußerst anerkennenswerthen Leistungen des Gesangs-Cirkels des Vereins, welche den wohlverdienten Beifall der Hörer fanden. Ganz besonders wirkungsvoll erwiesen sich die Vorträge von Marschner's „Ständchen" und Mendelssohn's „Der frohe Wandersmann" für Männerchor, nicht minder zeichneten sich mehrere Liedervorträge des gemischten Chores durch ansprechende Auffassung, verständnißvolle Wiedergabe und Stimmenreinheit aus, welcher Umstand dem Chor wie seinem Leiter, Herrn Lehrer H. Schulze, ein beredtes Zeugniß guten Zusammenwirkens und regen Eifers für die Pflege des Gesanges ausstellte. Den Schluß des Abends bildete die Aufführung einer kleinen, flott durchgeführten Posse mit Gesang.

— [Deutscher und Oesterreichischer Alpen-Verein.] Die Sektion Halle hält am kommenden Sonnabend abends 8 Uhr eine Sitzung im oberen Saale des „Reichshofes" ab, zu welcher die Theilnahme der Damen erwünscht und erbeten ist. An geschäftlichen Sachen stehen auf der Tagesordnung Mittheilungen und Eingänge, sowie Bericht und Rechnungslegung über die Hallesche Hütte für das verflossene Jahr 1898. Nach Erledigung dieser Punkte wird Herr Prof. Dr. Dorn einen Vortrag über einige Touren im Ortlergebiet und in andern Theilen der Ostalpen halten. Nicht unerwähnt mag bleiben, daß am 21. Febr. ein Projektionsabend stattfinden wird, an dem unter Vorführung von Bildern ein Vortrag über die Hallesche Hütte und das Hochgebirgsgebiet ihrer Umgebung gehalten werden wird; den Mitgliedern werden s. Z. besondere Einladungen zugehen.

— [Photographische Gesellschaft.] In der gestrigen Sitzung theilte der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Schmidt mit, daß am 31. d. M. in den „Kaiserhallen" ein Projektionsabend stattfinden wird, bei dem Bilder aus London zur Vorführung gelangen werden; am 21. Februar werden der Gesellschaft in gemeinschaftlicher Sitzung mit dem Alpenverein Bilder aus den Alpen vorgeführt. Bei diesen Projektionsabenden wird auch der nun in seiner neuen Ausstattung vollendete Projektionsapparat zur Anwendung gelangen. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 121. Nach dem von Herrn Landmesser Ackermann erstatteten Kassenbericht balanzirten die Einnahmen und Ausgaben mit 1098 Mark. Dem Vorschlage des Vorstandes, die Zahl der Vorsitzenden von 2 auf 3 und die der Beisitzer von 2 auf 7 zu erhöhen, stimmte die Versammlung zu. Die Vorstandswahl ergab folgendes: Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Fränkel, Oberlehrer Dr. Niehm (Vorsitzende), Verlagsbuchhändler Knapp, Oberlehrer Nienau (Schriftführer), Landmesser Ackermann (Kassenführer), Dr. Appunn, Privatdozent Dr. Braunschweig, Oberlehrer Dr. Ebler, Fabrikbesitzer Huth, Photograph Möller, Privatdozent Dr. Sobernheim und Oberlehrer Dr. Wagner (Beisitzer). Es sprach dann nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten Herr Oberlehrer Nienau über das Verfahren des Franzosen Mercier, überlichtete Platten mittels eines Bades in einer Brechweinsteinlösung normal und kontrastreich zu gestalten. Der Vortragende hat, wie mehrere ausgelegte Platten erwiesen, diese Methode als vortrefflich befunden und bezeichnet dieselbe besonders deshalb als eine bedeutsame Neuerung, da man durch Vornahme des erwähnten Bades mit 2½ Prozent Brechweinsteinlösung vor der Belichtung der Gefahr, überlichtete Platten überhaupt zu erhalten, vorbeugen kann. Selbst bei 100facher Ueberlichtung erhält man auf diese Weise ganz klare schleierfreie und kontrastreiche Platten. Als bestem Entwickler bei Anwendung dieser Methode hat Mercier den Hydrochinon-Soda-Entwickler bezeichnet. Uebrigens wirken in ähnlicher Weise wie die Brechweinsteinlösung auch die allerdings wegen ihrer Giftigkeit in der Praxis nicht anzuwendenden Arsensalze, sowie Morphin und Codein; jedoch gewisse organische Entwickler, wie z. B. Amidol in sehr verdünntem Zustande, wenn sie an der Luft oxydirt sind. So schedet z. B. bei Anwendung eines Bades der Platten in einer 0,01 % Amidollösung selbst 1000fache Ueberlichtung nicht. Sollte übrigens bei Anwendung dieses Verfahrens die Platte zu hart entwickelt erscheinen, so läßt sie sich leicht durch die gleichfalls im letzten Jahre erfundene Methode der Abschwächung mittels Ammoniumpersulfat leicht korrigiren. Sicherlich werden die Plattenfabrikanten die Mercier'sche Methode nicht unbeachtet lassen, so daß die Fabrikation der Trockenplatten, deren Chemie schon ganz abgeschlossen erschien, wesentlichen Neuerungen entgegengehen dürfte durch Herstellung von Platten, die, präparirt in solchem Bade von Brechweinstein usw., besonders den Amateuren hochwillkommen sein werden, wenn sie mit dem erwähnten Vorzuge auch die nöthige Haltbarkeit zur Ueberwindung besonders bei längeren Reisen vereinen. Herr Mechaniker Potzelt legte nach Beendigung der an den Nienau'schen Vortrag sich anschließenden Besprechung noch neue Objektive von G. Heyde in Dresden vor, sog. H-Apochromate, die streng wissenschaftlich berechnet und aus den feinsten Jenenser Barytgläsern hergestellt sind; bei sehr billigem Preise zeichnen sich diese Objektive durch ihre enorme Lichtstärke aus, die neben korrekter Zeichnung und größter Tiefe das Haupterforderniß eines guten Objektivs ist. Ausgestellt waren schöne Lichtdrucke aus der Lichtdruckanstalt der Herren Gebrüder Wettner hierselbst nach den gleichfalls ausgelegten Aufnahmen von Landschaften aus Bremen und Umgegend sowie aus Norwegen von Hofphotograph Dreesen in Flensburg.

— [Der Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts] hält seine nächste Sitzung, zu welcher wie auch sonst zu den Versammlungen dieses Vereins Gäste sehr willkommen sind, ausnahmsweise im Schulgebäude in der Taubenstraße, Zimmer Nr. 15, 2 Treppen, ab. Auf der Tagesordnung steht ein Bericht über einen neuen Lehrgang im freihändigen Ornamentzeichnen für gewerbliche Lehranstalten, welcher in der Provinz Hannover von der Inspektion des Zeichenunterrichts an den fraglichen Schulen eingeführt ist. Es dürfte dieser Vortrag, bei dem das gesammte einschlägige Anschauungsmaterial ausgelegt sein wird, gewiß auch viele außerhalb des Vereins stehende Lehrer und Angehörige anderer Berufskreise, die an der Arbeit gewerblicher Lehrmittalten Interessen nehmen, zum Besuche der Sitzung veranlassen.

— [Die Vereinigung der Fuhrherren und sonstiger Geschirrhalter in Halle und Umgegend] hielt am 22. d. M. im „Central-Hotel" hierselbst ihre General-Versammlung ab. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 276 M. und eine Ausgabe von 137 56 M., mithin einen Bestand von 138.44 M. auf. Die Rechnung wurde entlastet. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Ernst Gauert (Otto Kästner & Co.-Halle) als Vorsitzender, Max Vetter (H. Köppe-Halle) als dessen Stellvertreter, Rich. Brannenberg als Kassirer, Paul Lippert als dessen Stellvertreter, Wilhelm Schade als Schriftführer, Karl Gerns und Karl Laue als Beisitzer. Der Vorstand wurde beauftragt, gegen die angeordnete Beschränkung der Ladesiisten bei der Eisenbahndirektion zu protestiren, da eine solche die Fuhrwerksbesitzer schwer schädige. Ferner soll auf Beseitigung der Uebelstände, die sich bei Bahnübergängen zeigen, gedrungen werden.

— [Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen] hält seine nächste Sitzung am Donnerstag abends 8½ Uhr in „Stadt Hamburg" ab. In derselben wird Herr Dr. W. Schönichen über Zwischenformen zwischen sozialen und solitären Bienen, Herr Dr. Brandes über wasserbewohnende Schmetterlinge und Herr Dr. Kalderlah über neuere Versuche auf dem Gebiete des Geotropismus sprechen.

— [Der Deutsche Männer-Gesangverein,] der, 1869 gegründet, in diesem Jahre auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken kann, und in dieser Zeit sich stets die Pflege des Volksliedes angelegen sein ließ, hielt am 21. d. M. im Vereinslokal „Drei Schwäne" seine Generalversammlung ab. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde beschlossen, das Stiftungsfest durch ein größeres Vokal- und Instrumental-Konzert im „Wintergarten" festlich zu begehen, sowie die Mitglieder, welche dem Verein von Anfang angehören, durch eine Ehrung auszuzeichnen.

— [Paulusgemeinde.] Am Freitag abend findet eine Versammlung junger Männer der Paulusgemeinde im Hause Schillerstr. 59, 1 statt. Anläßlich des Geburtstages des Kaisers wird ein Vortrag über: „Das Kaiserthum und das deutsche Volk" gehalten werden.

— [Im Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise] hält morgen abend um 8½ Uhr Frau Anna Schulz aus Meiningen in den „Kaiserhallen" einen Vortrag für Damen und Herren über Krankheiten des Magens. Auch Nichtmitglieder haben bei Zahlung von 50 Pf. Eintrittsgeld Zutritt.

— [Im Naturheilverein I] findet heute im großen Saale des „Hotel Kronprinz" ein öffentlicher Vortrag der Frau Olga Schommler-Leipzig über das Thema: „Warum giebt es so viel kranke Frauen?" statt.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission. Sitzung am Donnerstag, 26. Jan., nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Haushaltsplan der Fortbildungsschule für 1899. 2. Haushaltsplan der Katholischen Schule für 1899. 3. Haushaltsplan des Stadt-Gymnasiums für 1899. 4. Haushaltsplan der Oberrealschule für 1899. 5. Antrag auf Abänderung der Vergütung an Bureau- und Kanzlei-Hilfsarbeiter. 6. Antrag auf Mittelbewilligung für Schulbänke ꝛc. in den Klassen der Mittelschule. 7. Antrag auf Vermiethung des Ladens Nr. III im Rathskellergebäude. 8. Antrag auf Verlängerung des wegen der Rathskeller-Restauration abgeschlossenen Miethsvertrages. 9. Antrag auf Verlängerung des die Weißnitz-Restauration betreffenden Pachtvertrages. 10. Haushaltsplan der Desinfektions-Anstalt für 1899. Sonstige Eingänge.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Kiel, 24. Jan. In die Stelle des verstorbenen ordentlichen Professors der systematischen Theologie Konsistorialraths DDr. Nitzsch ist der außerordentliche Professor Lic. Schäder zu Göttingen berufen worden. Professor Schäder war vor seiner Berufung nach Göttingen Dozent an der Universität Greifswald.

Leipzig, 24. Jan. Professor Wiener-Gießen erhielt eine Berufung nach Leipzig an Stelle von Professor Wiedemann. Er nahm die Berufung an.

Dresden, 24. Jan. Als Nachfolger des Prof. Geißler an der hiesigen thierärztlichen Hochschule ist der Pharmazeutischen Zeitung zufolge Dr. Kunz-Krause in Lausanne in Aussicht genommen.

Wien, 24. Jan. Der Lektor für die neugriechische Sprache an der hiesigen Universität und Lehrer an der Lehranstalt für orientalische Sprachen in Wien, Christomanos, hat beide Stellen freiwillig niedergelegt. Er war bekanntlich der Vorleser der Kaiserin Elisabeth. — Der Privatdozent an der hiesigen Universität Dr. Anton Pelikon wurde zum außerordentlichen Professor der Mineralogie an der Universität in Prag ernannt.

Innsbruck, 24. Jan. Der Privatdocent Dr. Alois Lode wurde zum außerordentlichen Professor der Hygiene an der Universität in Innsbruck ernannt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— „Die drei Reiherfedern", Sudermann's neuestes Werk, hat bei den ersten beiden Wiederholungen im „Deutschen Theater" am Sonntag und Montag eine ungewöhnlich warme Aufnahme gefunden, die am Sonntag in Anwesenheit des Dichters zu einem vierzehnmaligen Hervorruf Sudermann's führte. Das Haus war ausverkauft. Von der Intendanz des Dresdner Hoftheaters erhielt der Dichter die folgende telegraphische Meldung: „Wir freuen uns, Ihnen mittheilen zu können, daß „Die drei Reiherfedern" bei der gestrigen Wiederholung einen völlig unbestrittenen, von Akt zu Akt sich steigernden großen Erfolg hatten; nach dem ersten Akt wurde zweimal, nach dem zweiten und dritten je dreimal, nach dem vierten viermal und nach dem letzten siebenmal gerufen. Nicht der geringste Widerspruch wurde laut. Beide Majestäten wohnten der Vorstellung bei."

— Der Prinz-Regent von Bayern genehmigte die Abhaltung der Passionsspiele in Oberammergau im Jahre 1900.

— Aus Paris, 23. Jan., wird berichtet: Deutsche Musik wurde gestern sowohl bei Lamoureux wie bei Colonnel gehört. Bei ersterem trat Richard Strauß unter großem Beifall auf und dirigirte mit Meisterschaft Stücke von Beethoven und eigene Kompositionen. Bei Colonnel hörte man u. a. ein Konzert von J. S. Bach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990125034/fragment/page=0001

— In Rom wurde dicht beim Severusbogen auf dem Forum eine Terminalinschrift aus der ältesten Zeit der Republik gefunden. Die Inschrift ist noch nicht entziffert. Eine große Anzahl von Gelehrten sowie die Minister und mehrere Botschafter begaben sich zur Besichtigung der Inschrift auf das Forum.

— Der Bildhauer Frémiet hat die Kolossalstatue Ferdinand de Lesseps vollendet, die am Eingang des Suez-Kanals errichtet und zu Beginn des 20. Jahrhunderts enthüllt werden soll. Sie mißt fast 7 Meter und kommt auf einen 10 Meter hohen Sockel zu stehen, der mit den Porträts der vier Khediven geschmückt sein wird, die Lesseps bei seinem Werke unterstützten.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 24. Jan. [Strafkammer.] Der Eisenbahnunfall am 18. Nov. v. J. bei Delitzsch hatte eine Anklage wegen fahrlässiger Gefährdung des Transportes auf einer Eisenbahn zur Folge. Angeklagt war der 50 Jahre alte Bahnwärter Friedrich Mühlbach aus Delitzsch, der durch Vernachlässigung seiner Dienstpflicht jene Gefährdung verursacht haben sollte, indem er unterlassen hätte, rechtzeitig die dortige Wegschranke zu schließen. Als an jenem Tage früh zwischen 5 und 6 Uhr auf der Bahn Leipzig-Bitterfeld der um 5 Uhr 8 Min. aus Delitzsch abgegangene Luxuszug den vom Angeklagten beaufsichtigten Wegübergang passirte, stieß er mit einem auf das Gleis gerathenen zweispännigen Lastwagen des Fuhrherrn Krüger aus Delitzsch zusammen. Der Lastwagen wurde durch den furchtbaren Anprall zertrümmert, wobei die Stange abbrach und den Pferden das Entkommen ermöglichte, während der Geschirrführer, ein 20jähriger Kutscher, aus der Schreckstelle geschleudert wurde, zum Glück jedoch mit einigen nicht erheblichen Verletzungen davonkam. Auch die Lokomotive jenes Zuges war beschädigt worden, so daß der Zug ungefähr ¾ Stunden Aufenthalt gehabt hat. Für den zertrümmerten Wagen hat die Bahnverwaltung Entschädigung geleistet. Daß der Angeklagte damals die Wegschranke nicht rechtzeitig vor Ankunft des Zuges geschlossen hatte, räumte er ein, jedoch mit dem Bemerken, er habe den Pfiff der Lokomotive nicht gehört, und das elektrische Läutewerk, das die Ankunft des Zuges signalisirt, habe nicht ordentlich funktionirt. An jenem Morgen habe außerdem starker Nebel geherrscht. Es ergab sich durch die Beweisaufnahme, daß der Angeklagte, der schon um 5 Uhr mit brennender Laterne hätte am Bahnübergange stehen müssen, zu dieser Zeit erst das Läutewerk hatte gehen lassen, dann wieder in seine Wärterbude gegangen war, um seinen Mantel anzuziehen, und die Laterne an der Wärterbude zurückgelassen hatte. Inzwischen war Krüger's Lastwagen, da die Schranke nicht geschlossen war, auf's Gleis des Ueberganges gefahren und von der Lokomotive getroffen worden. Nach dem Gutachten der Sachverständigen trat den Angeklagten ein fahrlässiges Verschulden insofern, als er damals zur Bedienung der Wegschranke nicht zur Stelle gewesen und bei der zu erwartenden Ankunft des Zuges nicht außerhalb seiner Bude geblieben war, wodurch er das rechtzeitige Schließen der Schranke versäumt hatte. Da an jenem Morgen Nebel herrschte, hätte der Bahnwärter um so vorsichtiger sein müssen. Das Läutewerk, welches nach Angabe des Angeklagten nicht funktionirt haben sollte, ist nach Auslage des Bahnmeisters bei der nachher erfolgten Revision desselben in Ordnung befunden worden; ob aber zu fraglicher Zeit doch eine Störung daran vorhanden gewesen, hatte sich nicht feststellen lassen. Der Staatsanwalt erachtete die Pflichtvernachlässigung des Angeklagten für sehr erheblich und beantragte 4 Monate Gefängniß. Der Vertheidiger meinte, die Dienstinstruktion betreffs des Schließens der Schranken sei nicht recht genau und lasse Zweifel übrig, was unter rechtzeitigem Schließen der Wegschranke zu verstehen sei, da hierfür in erster Linie nur der Fahrplan maßgebend sein soll. Habe der Angeklagte aber fahrlässig gehandelt, so sei doch die beantragte Strafe zu hoch bemessen. Fraglich sei es auch im vorliegenden Falle, ob eine Gemeingefahr vorlag. Gefahr für den Transport auf der Bahn sei, wenn die Lokomotive auf ein Hinderniß stoße, bei schnellem Fahren, wie im vorliegenden Falle, weit geringer als bei langsamer Fahrt. Jener Zug habe bei seiner großen Schnelligkeit nicht gefährdet werden können, da der mächtige Anprall der Lokomotive einen Wagen leicht zu beseitigen imstande gewesen sei. Der Sachverständige habe wohl die Gefährdung eines Zuges infolge ähnlichen Zusammenstoßes als möglich bezeichnet, aber keinen solchen Fall anzugeben vermocht. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten schuldig, jedoch nicht in dem Maße, wie der Staatsanwalt. Eine Dienstpflicht habe der Angeklagte vernachlässigt; möge das Läutewerk läuten oder nicht, der Angeklagte hätte stets rechtzeitig die Schranke schließen müssen. Auch sei die Möglichkeit vorhanden gewesen, daß infolge jenes Zusammenstoßes der Transport des Bahnzuges hätte gefährdet werden können. Mit Rücksicht auf des Angeklagten bisherige Unbescholtenheit sei aber eine Woche Gefängniß als ausreichende Strafe festgesetzt worden.

Provinzialnachrichten

△ Merseburg, 24. Jan. [In der gestrigen Sitzung unserer Stadtverordneten] wurde u. a. auch eine Vorlage des Magistrats betreffs Ablendung einer Petition an das Abgeordneten- und Herrenhaus um Aufhebung des Kommunalsteuerprivilegs der Beamten usw. angenommen. Nach den Ermittelungen der hiesigen Stadtsteuerkasse beträgt im Etatsjahre 1898/99 die Zahl der hiesigen einkommensteuerpflichtigen Beamten 787, an welchen die Stadt infolge des Privilegs einen Ausfall von 32,227.50 M. an Kommunalsteuer erleidet.

⊠ Eisleben, 24. Jan. [Mord?] In dem Thal des Tannenwaldes bei Neckendorf, in der Nähe der sog. „Teufelskanzel," ist gestern ein Erhängter aufgefunden worden, der schon im vorgerückten Alter sich befindet. Da der Leichnam Stichwunden aufweist, ist die Annahme nicht unberechtigt, ob hier ein Mord vorliegt.

x. Eilenburg, 24. Jan. [In ihrer vorletzten Sitzung hatten die Stadtverordneten] die Einführung des Nachtrags zum Etat, betreffend die Besoldung der Lehrer an höheren Schulen, für das hiesige Realgymnasium auf nur vier Jahre beschlossen, weil die Regierung nur für diese Zeit einen Zuschuß von 4000 M. zugesagt hatte. Diesen Beschluß hat die Regierung nicht genehmigt und gedroht, der Stadt den bisher geleisteten Staatszuschuß zu entziehen, wenn der Nachtrag nicht bedingungslos angenommen werde. Diese bedingungslose Annahme des betreffenden Nachtrags erfolgte in der gestrigen Stadtverordnetensitzung. Auch eine zweite Forderung der Regierung, die Anstellung von zwei Rektoren für die hiesigen Volksschulen, wurde bewilligt. Die Anstellung der neuen Rektoren erfolgt nach der bei Einführung des Besoldungsgesetzes vom 3. März 1897 beschlossenen Skala (2000 M. Grundgehalt, 180 M. Alterszulage, 400 M. Miethsentschädigung). Von den hier bestehenden vier Schulsystemen werden wahrscheinlich die achtstufige Bürger- und vereinigte höhere Mädchenschule und die 4stufige Küstschauer-Schule dem einen, die fünfstufige Volks- und 5stufige Bergschule dem anderen Rektor unterstellt.

* Aschersleben, 24. Jan. [Eine Kündigung wegen Frömmigkeit.] Die „Brandenb. Ztg." veröffentlicht folgenden Entlassungsschein: A . . . W . . . ist auf der Domäne Gattersleben, Kreis Aschersleben, sieben Jahre als Tagelöhner gewesen, er hat sich während dieser Zeit gut geführt. Gekündigt ist demselben zum 1. April d. J., weil er außer den hohen katholischen Festtagen auch die gewöhnlichen, die auf Wochentage fallen, feiern will. Domäne Gattersleben, 15. Jan. 1899. Albert Eggeling, Amtsrath. Löwe, Inspektor.

× Vom Flämig, 24. Jan. [Schadenfeuer.] Vorgestern nacht brach in Rohrbeck, bekannt durch die Schlacht bei Dennewitz, ein Schadenfeuer aus, das ein Bauerngut und eine Häuslerwirthschaft in Asche legte. Das Feuer griff so rasch um sich, daß fast sämmtliches Vieh, darunter fünf Pferde, verbrannte. Die beiden Knechte, welche im Pferdestalle schliefen, konnten sich nur mit Mühe retten. Einer derselben wurde von dem herabstürzenden brennenden Strohdache so verletzt, daß man ihn mit schweren Brandwunden bedeckt in das Krankenhaus nach Jüterbog bringen mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Da der Luftzug den Rauch und brennendes Stroh nach dem Nachbargute leitete, rieth man dem Besitzer desselben, sein Vieh in Sicherheit zu bringen. Er glaubte aber, das sei nicht nöthig, da seine Stallungen massiv sind. Als man später nachsah, fand man, daß der Qualm in dieselben eingedrungen war und das Rindvieh erstickt hatte. Die Gemeinde wollte den nächsten Tag ihr „Fastnachten" feiern. Der Kuchen war gebacken und das Vieh geschlachtet, auch die Gäste aus Fern und Nah geladen, aber man hielt es unter diesen Umständen für gerathen, auf alle Festlichkeit zu verzichten.

* Gardelegen, 24. Jan. [Selbstmordversuch.] Der Kaufmann Ernst Schulze, Inhaber der früheren Firma Ernst Schulze, sollte auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Stendal wegen Unterschlagung von über 20,000 M. verhaftet werden. Schulze erklärte sich dem Polizeibeamten gegenüber zum Mitgehen bereit, wollte aber aus dem Spinnereisaale noch einige Geschäftsbücher mit auf das Gericht nehmen. Im Saale angekommen, sagte er sich eine Kugel in die linke Schläfe. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlich, doch dürfte sie den Verlust beider Augen zur Folge haben.

□ Nordhausen, 24. Jan. [In dem Transportwagen einer wandernden Künstlertruppe,] der auf dem Hofe eines außerhalb der Stadt belegenen Gasthauses ziemlich aufgestellt war, entstand heute nachmittag auf unerklärliche Weise ein Brand, wodurch ein schlummerndes 1¼ Jahre altes Kind so schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitt, daß es ins Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte. Die Eltern des unglücklichen Kindes waren in die Stadt gegangen und hatten dasselbe ohne Aufsicht im Wagen zurückgelassen.

z. Zerbst, 24. Jan. [Zu einem Moltke-Denkmal] soll an Kaisers Geburtstag hier der Grundstein gelegt werden. Das vom Bildhauer Pfannschmidt-Berlin entworfene Denkmal, eine Büste mit steinernem Sockel, kommt in den auf der Breite gelegenen Rothen Garten zu stehen. Bei der Grundsteinlegung werden vertreten sein das Offizierscorps des hiesigen Bataillons, der Magistrat und die Stadtverordneten, der Kreisdirektor als Vertreter des Zerbster Kreises und die militärischen Vereine. Von verschiedenen Seiten ist eine Namensänderung des Rothen Gartens und der Breite in Moltkeplatz und Moltkestraße beantragt.

* Braunschweig, 24. Jan. [Zur Verhaftung des Mädchenattentäters] wird weiter berichtet: Römer, der ohne festen Wohnsitz ist, hatte versucht, mit einem hier bediensteten Mädchen Beziehungen anzuknüpfen, doch wollte das Mädchen nichts mit ihm zu thun haben. Die Folge davon war, daß sie von Römer mehrere Drohbriefe erhielt, in denen u. a. auch ausgesprochen war, „daß Römer ihr den Leib aufschlitzen werde." Das Mädchen erstattete schließlich Anzeige und die Folge war die Festnahme R.'s, die vorgestern abend erfolgte. Die sofort angestellte Untersuchung ergab verschiedene Römer belastende Momente. Zunächst muß er zugeben, daß er zur Zeit des Ueberfalles auf der Steinthorpromenade gewesen ist, was auch durch Zeugen bestätigt wird. Ferner wurde festgestellt, daß die überfallene Dame mit dem Römer bekannten Mädchen äußerlich eine auffallende Aehnlichkeit besitzt, so daß die Vermuthung nahe liegt, daß Römer sie mit dieser verwechselt haben könnte. Endlich hat die Verletzte, als ihr Römer nach seiner Festnahme gegenübergestellt wurde, ihn bestimmt als den Thäter bezeichnet. Gestern wurde Römer dem Amtsgerichte vorgeführt, das einen Haftbefehl gegen ihn erließ, worauf er in das Untersuchungsgefängniß gebracht wurde. Römer leugnet die That.

* Aus dem Königreich Sachsen, 24. Januar. [Selbstmorde und Unglücksfälle.] Der von Oberoderwitz gebürtige Unteroffizier Linke vom 1. Grenadier-Regiment in Dresden hat sich erschossen. Das Motiv zu dem Selbstmord ist nicht bekannt. — Am Sonntag nachmittag hat der Eissport auch in Eibau zwei Opfer gefordert. Zwei Knaben, der vierzehn Jahre alte Röder und der zehnjährige Mimmich, verunglückten sich um diese Zeit mit Schlittschuhlaufen auf einem zu der Zisarel'schen Ziegelei gehörigen Lehmloch. Die Eisdecke war jedoch nicht widerstandsfähig genug, beide Kinder brachen ein und ertranken. — Vorgestern nachmittag erschoß sich der Bahnhofsrestaurateur Meyer in Rochlitz, jedenfalls aus Schwermuth, in die der 55jährige Mann infolge des Todes seiner Frau verfallen war und wegen des damit zusammenhängenden Geschäftsrückganges. Der Selbstmord geschah mit einem Jagdgewehr. Meyer saß auf einem Stuhle und zielte mit Hilfe eines Spiegels. Sein Kopf wurde buchstäblich zerrissen und Gehirntheile wurden im Zimmer umhergeschleudert.

—n. Leipzig, 24. Jan. [Selbstmordversuch im Polizeigebäude.] Ein in Haft befindlicher 21jähriger Handlungscommis machte heute früh einen Selbstmordversuch, indem er in den Lichtschacht des Polizeigebäudes sprang. In der ersten Etage schlug er auf ein Glasdach, welches durchbrach. Schwerverletzt, aber noch lebend, kam der junge Mann nach dem Krankenhaus.

Vermischtes.

Bismarck's Orden. Eine Anzahl der Orden des Fürsten Bismarck, welche seiner Zeit durch den Fürsten Herbert Bismarck zurückgegeben wurden, hat der Kaiser jetzt dem Zeughause überwiesen. Es sind dies: der Schwarze Adler-Orden, der Wilhelms-Orden, die Kriegs- und die Friedensklasse des Ordens pour le mérite, das Großkreuz und der Stern der Großcomthure des Hohenzollernschen Haus-Ordens.

Ein preußischer General auf der Kanzel — unter dieser Spitzmarke berichtet das schwedische „Aftonbladet", daß Generallieutenant v. Viebahn auf Einladung schwedischer Offiziere nach Stockholm gekommen sei, um daselbst eine Reihe religiöser Vorträge zu halten. Am letzten Mittwoch abend sprach er im Soldatenheim. Als Dolmetscher fungirte kein Geringerer als Prinz Bernadotte, der zweitälteste Sohn König Oskars, der bekanntlich nach seiner Verheirathung mit Ebba Munk auf alle Erbfolgerechte Verzicht geleistet hat. Am nächsten Abende waren Vertreter sämmtlicher Regimenter der Garnison nach der Stadtkirche eingeladen. Dort sprach vor mehreren tausend schwedischen Kriegern der preußische General über das Thema „Jesus unser bester Freund in Krieg und Frieden". Der Vortrag, der in formvollendeter und ergreifender Sprache gehalten wurde, fand diesmal in dem Major v. Melander einen vorzüglichen Dolmetscher. Die Predigt wurde mit einem Gesang des Garnisonkirchenchores und einem Gebet des Majors v. Holst geschlossen.

Reicher Kindersegen. In Woldegk (Mecklenburg-Strelitz) beschenkte, wie man der „Z. N." schreibt, eine Handelsfrau vor einigen Tagen ihren Gatten mit dem 17. Kinde.

Fechtende Prinzessinnen. Die englische Königsfamilie ist wie kaum eine zweite für jede Art Sport passionirt. Daß aber auch die jüngere weibliche Generation dem Fechten huldigt, dürfte weniger bekannt sein. So ist jetzt für die Enkelinnen des Prinzen von Wales, Ladies Alexandra und Maud von Fife, die acht und sieben Jahre zählen, eine Lehrerin engagirt, die die beiden kleinen Urenkelinnen der greisen Königin im Fechten unterrichtet. Besonders die kleine fünfjährige Maud soll das Rapier mit Genauigkeit und Grazie schwingen.

Erdbeben in Griechenland. Der Draht meldet aus Athen vom 24. Jan.: Die Erdstöße dauern fort, sind jedoch schwächer geworden. In den Städten Aissi und Suza auf dem Peloponnes verursachte ein Erdstoß in zahlreichen Häusern Risse. Erheblicherer Schaden ist im Departement Kyparissia angerichtet worden; fünf Ortschaften wurden daselbst völlig zerstört.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Hamburg in einem Vergnügungs-Etablissement sank der Kolonialwaarenhändler Böhke, der die Polonaise anführte, vom Schlage getroffen, plötzlich todt zu Boden. — Aus dem Nortorfer Amtsgerichtsgefängniß sind nachts die drei Gefangenen, der Arbeiter Paul Hahn aus Seiffersdorf, der Hutmacher Jungmuth aus Wien und der Schlächter Bernhard Mundt aus Gellien entsprungen. — An der Fährstelle zu Kirchohsen fuhr ein mit Steinen beladener Wagen, Eigenthum des Herrn von Klencke-Hämelschenburg, da er an der abschüssigen Stelle nicht zu halten war, direkt in die Weser. Der Kutscher, sowie die vier Pferde fanden ihren Tod in den Fluthen. Der Ertrunkene hinterläßt Frau und drei Kinder. — In Wildungen geriethen auf der Straße mehrere junge Leute hart aneinander, wobei der Taubstumme Neuschäfer von dem Arbeiter Fulda mit großer Brutalität in den Kopf gestochen wurde, so daß er kurz darauf der Verletzung erlag. Der Thäter wurde festgenommen. — In Zakopane hat am 21. d. ein großer Brand gewüthet, wobei eine ganze Häuserreihe, darunter ein Hotel, das Postamt und eine Buchhandlung, eingeäschert wurden. — In Antelbad versuchten noch unbekannte Personen den aus Luxemburg kommenden Personenzug zum Entgleisen zu bringen, indem sie eine Bombe auf dem Gleise befestigten. Der Zugführer konnte die Gefahr noch rechtzeitig beseitigen, so daß eine Katastrophe verhütet wurde. — In Poln. Neukirch, Kreis Kosel, unterhielt ein Hofknecht ein Liebesverhältniß mit einer Frauensperson. Im Einverständniß mit seiner Geliebten beschloß der Mann, sich seiner Frau, Mutter von fünf Kindern, zu entledigen. Vor vier Wochen erschlugen sie die Frau und verscharrten den Leichnam in einer Kalkgrube. Die Recherchen blieben erfolglos. Man schritt zur Verhaftung des Knechtes, der ein umfassendes Geständniß abgelegt hat, und grub dann die Ermordete aus, die unter großer Theilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen wurde. Die Geliebte des Knechtes wurde ebenfalls verhaftet, gleichzeitig die Mutter des Mörders. — Attentate gegen Damen unternimmt in Breslau in Hausfluren der zum feinsten Stadtviertel gehörigen Goethestraße seit ein paar Tagen allabendlich ein gutgekleideter junger Mann. Die Festnahme des Burschen ist trotz größter Bemühungen der Polizei bisher noch nicht gelungen. — Der Untersuchungsrichter des Landgerichts in Elberfeld ist einem umfangreichen Vergehen gegen den § 142 des Str.-G.-B. (Unfugmachung zum Militärdienst) auf die Spur gekommen. Ein Wirth aus Holz bei Remscheid ist verhaftet worden. — In Brüssel hat infolge eines namenlosen Briefes die Staatsanwaltschaft eine Untersuchung gegen einen Franzosen eingeleitet, der seit einiger Zeit falsche Doktordiplome und Zeugnisse an ausländische Studenten verkaufte. Die Abnehmer sollen besonders Rumänen gewesen sein. Der Fälscher, der auch mit ausländischen Orden handelte, ist flüchtig.

Personalnachrichten. Der im Alter von etwa 50 Jahren nach langem, schwerem Leiden verstorbene Berliner Korrespondent der „N. Fr. Pr.", Dr. Emil Schiff, war eine der interessantesten Erscheinungen in der berliner Publizistik. Zu Anfang der 70er Jahre als junger Student aus seiner böhmischen Heimat nach Berlin gekommen, erwarb er sich die journalistischen Sporen dadurch, daß er für die „N. Fr. Pr.", die sich von ihrem damaligen berliner Vertreter plötzlich aus ernsten politischen Gründen trennen mußte, die Berichterstattung über den Arnim-Prozeß übernahm und glänzend durchführte. Seither ist er ein Vierteljahrhundert lang berliner Vertreter des Blattes geblieben. — In Aachen starb am Freitag der Bibliothekar dieser Stadt, Dr. Emil Fromm, ein verdienter Geschichtsforscher und Bibliograph, 1858 zu Gnesen geboren. — Ein linkshändiges Pistolenduell soll dem Gerücht nach in Paris stattfinden, und zwar zwischen Taithade und Ernest Lajeunesse. Die beiden haben sich schon früher einmal geschossen. Für das Ergebniß wird es wenig ausmachen, ob man blind geladene Pistolen mit der rechten oder mit der linken Hand abdrückt, aber für das Sensationsbedürfniß der Pariser ist es immerhin eine kleine Abwechselung. — Die englische Blumenmalerin Miß Edith Augusta James, eine der Besten in ihrem Fache, ist gestorben. Ihre Ausbildung erhielt sie bei Chaplin in Paris, und in der französischen Hauptstadt hat sie dann, nach dem Bestehen der Lehre, 10 Jahre gewirkt. — In Basel starb der Professor Socin, der als Chirurg einen europäischen Namen hatte. Als Lehrer der Universität sowohl auch als praktischer Arzt hat der erst 62jährige Mann seit Jahrzehnten das Vorzüglichste geleistet. Während des deutsch-französischen Krieges wirkte er unter dem Protektorat der Großherzogin von Baden in den Militärspitälern. — Im Staatsgefängniß in Pozarewatz in Serbien, in dem er die letzten 3 Jahre seines Lebens wegen Majestätsbeleidigung in Ketten zubrachte, ist vor einigen Tagen der ehemalige Archimandrit von Banfaluka in Bosnien, Vaso Pelagitsch, gestorben. — Am Lichtmeßtage wird die Einkleidung der Tochter des Obmannes der katholischen Volkspartei, Dr. Kathrein, Fräulein Viola Kathrein, im Ursulinerinnen-Kloster in Innsbruck stattfinden. — Gestern früh konferirte der wieder völlig hergestellte Papst mit Monsignore Tripepi über Angelegenheiten der katholischen Kirche in fremden Ländern. Vermuthlich am Donnerstag früh wird er den Herzog und die Herzogin von Connaught empfangen. — Zola weilt gegenwärtig in dem englischen Dorfe Maredik.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 24. Januar.

Aufgeboten: Der Buchhalter Wilh. Anderheggen und Eugenie Höpfel (Kuttelhof 5 und Leipzig).

Eheschließungen: Der Kaufm. Jaques Zielenziger und Margarethe Sernau (Berlin und Töpferplan 3). Der Kaufm. Reinhold Neumann und Auguste Ueberfeld (Schmeerstr. 6 und Neumarktstr. 5). Der Lokomotivführer Ludwig Täter und Margarethe Wallroth (Halberstadt und Wörmlitzerstr. 104). Der Handelsmann Aug. Kutscher und Marie Binnemann (Bahnhofstraße 5).

Geboren: Dem Fabrikanten Karl Schoene ein S., Richard Arno (Bahnhofstr. 19). Dem Tapezierer und Decorateur Otto Weede ein S., Ignatz Hermann (Kapellengasse 8). Dem Former Gustav Binzens ein S., Gustav Kurt (Albert Schmidtstr. 3). Dem Kunstgärtner Herm. Kombach eine T., Margarethe Klara Gertrud (Geiststr. 23). Dem Maurer Herm. Brandenberger ein S., Max Willy (Albert Schmidtstr. 8). Dem Handarb. Max Hempel eine T., Charlotte Luise Anna (Jägerplatz 34). Dem Handarb. Otto Jacob eine T., Alma Elise (Weingärten 35). Dem Schlosser Max Müller ein S., Max Konrad (Grafeweg 14). Dem Bahnsteigschaffner Karl Rittweger eine T., Martha Margarethe (Thomasiusstr. 4).

Gestorben: Des Handarbeiter Josef Wiesener T. Elise, 3 J. (Schlosserstr. 4). Des Handarbeiter Albert Saupe T., todtgeb. (Kl. Märkerstr. 2). Selma Burggraf, 41 J. (Klinik). Des Maler Johannes Freyberg S. Hans, 2 J. (Rannischstr. 10). Des Fabrikarbeiter Franz Kühn S. Kurt, 9 Mon. (Wilhelmstr. 2). Der Fabrikarbeiter Wilhelm Herrmann, 45 J. (Diakonissenhaus). Des Schlosser Karl Beyer S. Albert, 7 J. (Lessingstr. 32). Des Gärtner Friedrich Vater T. Minna, 8 Mon. (Diakonissenhaus). Des Weißgerber Bernhard Friedrich T. Mathilde, 3 Mon. (Langestr. 22). Des Bäckermeister Karl Handt T. Elsbeth, 9 Mon. (Fritz Reuterstr. 7). Der Fabrikarbeiter Albert Schatz, 53 J. (Thurmstr. 157). Der Gastwirth Friedrich Geese, 55 J. (Martinistraße 6). Die Wittwe Friederike Bondermann geb. Eckleth, 83 J. Friedrichstr. 27). Des Schneidermeister Bernhard Hilsan S., todtgeb. (Kuhgasse 8). Des Arbeiter Albert Böttcher S. Paul, 4 J. (Diakonissenhaus).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990125034/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.22 V. — 5.45 B. P — 7.50 B. S. 1-3. B — 9.50 B. D. 1-2 Bd — 10.28 V. P — 10.48 B. S. 1-3. B — 11.27 B. S. 1-3 Bd — 1.18 N. B — 2.22 N. P — 4.00 N. S. 1-3. — 5.30 N. B — 7.20 N. bis Merseburg]. — 7.45 N. — 9.46 Nb. [fährt bis Köln]. — 10.38 Nb. [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.51 Nb. D. 1-2. Bd — D. 1-2 [fährt bis Erfurt]. — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. B — 4.27 B. D. 1-2 Bd — 6.56 B. D. 1-2. — 7.03 B. P — 9.12 B. S. 1-3 B — 11.15 V. B — 2.00 N. P — 2.50 N. D. 1-2 Bd — 5.38 N. S. 1-3. Bd — 5.46 N. P — 8.24 Nb. S. 1-3. — 8.50 Nb. P [bis Bitterfeld]. — 9.30 Nb. D. 1-2. Bd — 12.22 Nb. P.

Leipzig. 2.57 V. P — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.32 B. Bd — 7.47 B. S. 1-3. Bd — 9.18 B. B — 10.22 B. P — 10.48 B. S. 1-3. Bd — 11.49 B. — 1.43 N. P — 3.35 N. P — 5.17 N. S. 1-3. Bd — 5.35 N. S. 1-3. Bd — 6.30 N. — 7.19 Nb. P — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. P — 11.5 Nb. S. 1-3. Bd — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. P — 7.11 B. P — 10.00 B. P — 11.18 B. S. 1-3. Bd — 1.32 N. P — 3.40 N. P — 5.53 N. P — 7.14 Nb. S. 1-3. P — 8.45 Nb. P — 10.49 Nb. S. 1-3. Bd — 12.22 Nb. P [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. P — 6.50 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 B. P — 11 B. S. 1-3. Bd — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] B für Schlettau-Lauchstädt. — 2.15 N. P — 3.56 N. D. 1-2 Bd — 6.02 N. P — 8.45 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. Bd — 11.31 Nb. P.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 B. P — 7.57 B. P — 11.42 B. P — 1.33 N. S. 1-3 Bd — 3.35 N. P — 6.18 N. B — 10.34 Nb. P [bis Halberstadt].

Sorau-Guben. 7.30 B. S. 1-3 B [in Görlitz 11.45 B., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.50 B. P — 11.34 B. B — 2.55 N. S. 1-3. P [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 B.]. — 6.23 N. B — 11.25 Nb. P [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 7.00 B. — 9.40 B. 2.20 N. — 3.20 N. [bis Pölau]. 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren nach Bedarf an Sonn- und Festtagen Nachmittags nach Pölau noch folgende Züge: 2.50 — 3.50 — 4.20 — 6.00 — 6.30 — 7.00 — 8.00.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 B. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 B. D. 1-2. Bd — 5.38 B. [kommt von Merseburg]. — 6.34 B. P [kommt von Erfurt]. — 6.52 B. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 B. S. 1-3. B — 9.51 B. B — 12.28 N. — 1.04 N. P — 2.32 N. S. 1-3. B — 5.11 N. P — 5.26 N. S. 1-3. Bd — 8.19 Nb. S. 1-3. B [von München u. Stuttgart]. — 8.30 Nb. P — 9.26 Nb. D. 1-2. Bd — 12.04 Nb. P.

Berlin. 3.17 B. — 4.42 B. P — 7.38 B. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 B. D. 1-2. Bd — 10.16 B. P — 10.44 B. S. 1-3. — 11.23 B. S. 1-3. Bd — 2.00 N. B — 3.48 N. D. 1-2. Bd — 5.26 N. P — 7.32 Nb. S. 1-3. P — 9.4 Nb. B — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. P — 11.21 Nb. D. 1-2. Bd.

Leipzig. 4.45 B. P — 6.39 B. — 7.2 B. P — 7.46 B. P — 9.46 B. P — 10.40 B. — 11.15 B. S. 1-3. Bd — 1.10 N. P — 1.27 N. S. 1-3. Bd — 3.30 N. P — 4.28 N. — 5.30 N. P — 7.10 N. S. 1-3. P — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. P — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. Bd — 10.45 Nb S. 1-3. Bd — 12.11 Nb. P.

Magdeburg. 2.45 B. P — 7.30 B. [kommt von Köthen]. — 7.42 B S. 1-3. Bd — 9.50 B. P — 10.39 B. S. 1-3. Bd — 1.29 N. P — 3.26 N. P — 5.13 N. S. 1-3. Bd — 7 Nb. P — 9.12 Nb. P — 10.59 Nb. S. 1-3. Bd.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 B. P — 7.20 B. S. 1-3. Bd — 9.50 B. B — 1.22 N. P — 2.42 N. D. 1-2. Bd — 4.16 N. — 5.23 N. P — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. P — 10.22 Nb. P.

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 B. [kommt von Löhnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. P [von Halberstadt]. — 10.12 B. B — 12.41 N. P — 4.57 N. P — 5.32 N. S. 1-3. Bd — 9.08 Nb. P — 11.42 Nb. P.

Sorau-Guben. 7.26 B. P [kommt von Torgau]. — 10.20 B. P — 1.2 N. S. 1-3. B [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.23 N. B [kommt von Cottbus]. — 7.33 Nb. P — 10.14 Nb. B — 10.24 Nb. S. 1-3. B [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.42 B. — 1.44 N. — 5.40 N. [von Pölau]. — 9.04 Nb. — Außer vorstehenden kommen nach Bedarf an Sonn- und Festtagen Nachmittags von Pölau noch folgende Züge: 3.10 — 3.40 — 4.10 — 4.40 — 6.50 — 7.20 — 7.50 — 8.47.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Januar.

Stadt Hamburg. Drost a. D. Baron von Oertzen a. Jena. Frau Major Lüttich mit Tochter a. Münchpfiffel. Reg.-Rath Friedrich Martin a. Merseburg. Professor J. Mamlin a. Butkarest. Hofschauspieler Adolfert Matkowsky a. Berlin. Architekt P. Schroeder a. Bremen. cand. theol. Ernst Eichfuß a. Jena. Kommerzienrath Bardenwerper a. Deffau. Baumeister H. Gaerte u. Ober-Ingenieur Karl Schroeder a. Gleiwitz. Rentier Schwanecke a. Hasserode. Oberleutnant Kollmann a. Göttingen. Domainenwächter H. Lüttich a. Rößleben. Landwirth H. Braune a. Hedersleben. Kaufleute: Rob. Noffke, Josef Rosenhaupt, Wilh. Hagen, A. Weißenberg, Erdm. Hanke, Aug. Bausch, Carl Schäfer, Max Zaun, Carl Block, Siegfried Jacob, Fritz Müller, Rud. Virchow u. Berthold Radlich a. Berlin. Friedrich von Berg a. Lüneburg, Peter Steinberger u. Carl Dworzack a. Wien. Hugo Ehrlich a. Sanz i/Böhmen. A. Schuhmann a. Stuttgart, Simon Rector a. Landeshut, Hugo Thiemann a. Görlitz, Curt Lonitz a. Neuhaldensleben, W. Loorick a. Zielsing, M. Schönfeld a. Chemnitz, Rich. Lang a. München, B. Hirschfeld a. Bielefeld, Paul Tietz a. Petersswaldau, Julius Borgsinner a. Crefeld, G. Krieg u. A. Dohs a. Cöln, Eugen Hampe a. Großenhain u. Max Wieland a. Wittgendorf.

Grand-Hotel Bode. Se. Excellenz Staatsminister a. D. Oberpräsident Dr. v. Bötticher mit Bedienung, Oberpräsidialrath Davidson und Oberbürgermeister Schneider a. Magdeburg. Oberbürgermeister Boedcher a. Halberstadt. Reg.-Rath Menzel a. Charlottenburg. Landrath v. d. Schulenburg a. Salzwedel. Salinendirektor Rudolph a. Salzungen. Leut. Hille mit Frau Leut. Schultes a. Domaine Wittschen, Oslr. Landrath v. Bredow a. Liebenwerda. Gutsbesitzer Holland aus Bohrsheim. Rittergutsbesitzer Reite a. Beesenstedt. Westphal mit Frau a. Cuxhafen. Rechtsanwalt Dr. Gottschall. Kaufm. Leiser mit Frau u. M. Gottschall a. Köln. Frau Hardt a. Brüssel. H. Hut mit Frau, Dr. Gottschall mit Frau u. L. Rosenthal mit Frau a. Berlin. Brauereibesitzer Breuding mit Frau a. Schmölln, S.-A. Kaufleute: Hüne a. Braunschweig. Jul. Günther a. Wiesbaden, Greiß a. Wien, Morino, Voigt, Zielenziger, Kuhn, Mertens, Rosenberg, Herz a. Berlin, Wasmund a. Hannover, A. Braun, Nolle, Deinert a. Frankfurt a. M., Schwarze a. Weimar, Dittmar a. Erfurt, Gold u. Steinhard a. Magdeburg, Bär a. Elberfeld. Scheppler a. Plauen. Rittmeister a. Windesheim, Schlüssel a. Leipzig, Grünbaum a. Mainz, Stiff a. Charlottenburg, E. Veit a. Stuttgart, Jüngermann a. Hamburg.

Betttedern, Daunen

wie bekannt in nur
streng reeller reiner Waare und
jeder beliebigen Preislage.
Größte Auswahl in

fert. Betten u. Inlett

sowie

Bettwäsche

zu äußerst soliden Preisen.

Bettstellen **Matratzen**

Bettdecken — Schlafdecken — Steppdecken — Daunendecken
Handtücher — Strohsäcke empfiehlt

Eduard Graf

Erstgrösstes Special-Geschäft am Platze,
Marktplatz 11.

Knaben-Erziehungsanstalt, Bad Kösen
Vorschule b. Reife f. Obertertia. Gymn. u. Realg. Prop. d. Dr. Gehrte, Vorst.

Abschriften
jeder Art für Docenten, Schriftsteller, Juristen, Kaufleute 2c. werden von mir für Schreibmaschinen-Schrift zur Erledigung übernommen, auf Wunsch wird auch nach Diktat und außer dem Hause geschrieben, auch werden Vervielfältigungen auf Hektographen angenommen.
Anna Wünzer, An der Universität 2, v.

Accepte
werden unter coul. Beding. dieser. an solvente Firmen gegeben. Nähr. unter Z. 20 Ann.-Exped. Markt 3, Leipzig.

Pfänder zum Leihamt besorgt stets unter größter Verschwiegenheit. Vorschuß jederzeit. Frau Berger, Gr. Brauhausstraße 2, Hof 3 Treppen.

Tanz-Unterricht.
Eröffne Donnerstag den 2. Febr. einen Schnell-Curius gegen mäß. Honorar im „Hôtel Weisses Ross", Geiststraße 5. Gefl. Anmeldungen erbitte daselbst, sowie in meiner Wohnung Dreyhauptstraße 2, am Markt. Ad. Fröbe.
NB. Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.

Judlins Färberei,
Königl. Hoflieferant,
Gr. Steinstrasse 82.
Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.
Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

Perfekte Kochfrau empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften von Halle u. Umgegend bei vorkommenden großen und kleinen Gesellschaften. Meldungen Alte Promenade 26, 3 Tr., Thür geradeaus.

Die Baumschule von C. Rehbaum
in Trebitz hat noch 200 Stück
vered. Birnbäume
billig abzulassen, sowie auch Ostheimer u. Sauerkirschen u. Akazien.

Zarte Rothspießer, Rücken, Keulen u. Blätter, starke Thüringer Waldhasen
empfehlen billigst
Krabs & Keller,
Magdeburger Str. 7.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 141

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
J. Burghaus,
Alte Promenade 13.

Donnerstag
Schlachtefest.
E. Voigt,
Grasewg Nr. 8.

Morgen Donnerstag
Hausschlachten
bei M. Bornscheln,
Schulstraße 9.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Domplatz 10.

Kleinschmiedestraße 6. Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt (d
feinstes Provenceröl
(huile de vierge),
Weinessig, Estragonessig.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag
Partietage für Corsets.
Ich habe einen Posten Corsets, die einen Werth von 3, 4–7 ℳ haben, weit unter Preis eingekauft und gebe dieselben so lange Vorrath reicht, zu 1,25, 1,75, 2,25 bis 4 ℳ ab.
Eugen Glaser,
Gr. Ulrichstraße 41.

Ephenblatt. Brief nicht ermittelt. Zeichen nicht mehr bekannt.

Echt Bayrischer Malz.
Bestes Mittel gegen
Husten und Heiserkeit
empfiehlt die Drogenhdlg.
6 Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Gegründet 1851. Fernsprecher Nr. 9.
Carl Steckner
Aeltestes und grösstes Special-Geschäft
empfiehlt
wegen vorgerückter Saison
Morgen-Röcke
zu herabgesetzten Preisen.

Stets frisch vorräthig:
Rennthier-Rücken u. -Keulen,
Birkwild, Schnee- und Haselhühner,
Poularden, Puter, Capaunen, Enten, Hähnchen, Fasanen, Rehwild etc. etc.
Frische Gurken, Salate, Ananas, Apfelsinen, Tafelobst etc.
Getrocknete Früchte, Misch-Obst.
Billigst! **Conserven.** Billigst!
Leipz. Str. Nr. 5. **Julius Bethge** Leipz. Str. Nr. 5.
(Klippert & Engel).

Vereinsfahnen
Hausflaggen
Hannov. Fahnenfabr k Franz Reinecke
Hannover.

Kanonenofen
von 3,50 Mk. an

empfiehlt
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24.

MELLIN'S
SCHUTZ MARKE
NAHRUNG
für Kinder, Kranke, Magenleidende. Enthält kein Mehl.
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder direkt durch das General-Depôt
J. C. F. Neumann & Sohn,
Berlin W., Taubenstrasse 51—52. (ad
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Es wird verabreicht:

Kaffee	zu 5 Pfg.
Cacao	
Milch	
Fleischbrühe	
Selterwasser	
Limonade	

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstr. 5 zu haben

Keuch- und Krampf-
Husten sowie chronische Katarrhe finden schnelle Besserung und Heilung durch Isleibs berühmte Emser Kesselbrunnen-Pastillen.
Ueberraschende Erfolge ihrer Heilkraft! in Beuteln à 40 ₰ bei
H. Grebe, Adler-Apotheke, Geiststr., Döber, Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstraße 51, R. Trobisch, Neumarkt-Drogerie, Albrechtstr. 1, Max Thümmler, Friedrich-Drogerie, Friedrichstraße 53, E. Walther, Phönix-Drogerie, Geiststraße 67, Paul Fritsche, Drogerie, Wuchererstr. 75.

Caffee,
à Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.— ℳ
Täglich frisch gebrannt.
H. Brandt,
Trotha.

35—40 Ctr. Heu
zu verkaufen Wörmlitz Nr. 39.

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines gesunden, kräftigen **Mädchens** wurden hocherfreut
Halle a. S., den 24. Januar 1899.
Walter Unbekannt und Frau
Hedwig geb. Schuchardt.

Am 23. Januar 1 Uhr Morgens verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Mutter, die verwittwete
Frau Obertelegraphen-Assistent
Bertha Meyer
geb. Schmidt
im 64. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Brandenburg (Havel), Freyburg (U.), St. Aycld.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. d. Mts., 12 Uhr Mittags in Halle von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verein der Krieger von 1866 an.
Zur Beerdigung des Kameraden Gecie treten die Kameraden am 27. Januar Nachmittag 2 Uhr an in der Stadt Magdeburg, Martinstraße 9.
Der Vorstand.

Verlobt: Adda v. Tiedemann und Rittergutsbesitzer Franz von Zitzewitz (Berlin, Bistow); Therese Jahn und Otto Voigt (Rudolstadt, Sömmerda); Magdalena v. Criegern u. Otto Embden (Leipzig, Hamburg); Martha Schulze u. Referendar Franz Neumann (Leipzig, Oschatz); Marianne Höckner u. Ing. A. W. Kutzer (Bochum); Mimi Hufier u. Dr. med. J. Strvetmann (Altona, Borghorst); Elisabeth Wenzel u. Leut. Georg Haack (Magdeburg); Emma Gneist u. Kaufm. Karl Rabe (Aschersleben, Leipzig); Marie Lüdecke u. Missionar Wilhelm Spieker (Neustettin, Bebek); Grete Hengstenberg u. Dr. Eugen Anthes (Bad Nauheim); Alice Magnus u. Fabrikdir. Ernst Simson (Hannover, Braunschweig); Magda Eder u. Dr. jur. Hans Bomm (Köln, Lobberich).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Amtsrichter Hocke (Recklinghausen); Hrn. Rechtsanw. Dr. Alfred Gottbelf (Berlin); Hrn. Oberpostass. Bruno Voigt (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Hagen (Wandsbeck).

Gestorben: Maschinendir. H. Kirchweger (Hannover); Bahnarzt Dr. Karl Meyer (Greifswald); Arzt Dr. Emil Schiff (Berlin); Musikdir. Herd. Wrede (Frankfurt O.); Stadtsekr. a. D. August Läger (Nordhausen); Privatm. K. T. Schönherr (Leipzig); Frau Olga Holthoff v. Fahnmann geb. v. Chrowischoff (Wiesbaden); Dir. Dr. Heinr. Fiedler (Breslau); General z. D. Oskar von Knobloch (Wartenburg Ex.); Frau Malwine v. Waltier geb. Slugocki (Köln); Gen.-Leut. z. D. Wilh. v. Schulz (Berlin); Oberstlieutnant a. D. Eugen Greverus (Bernburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990125034/fragment/page=0003

Violine, Klavier, Theorie

bei Concertmeister **Paul Wegeleben**, Augustastr. 2, II.

Nehme einige Schüler zu meinem

Violin-Unterricht

noch an. Honorar mäßig.

Concertmeister Wagner,
Friedrichstraße 28, II.

Klavier- und Violin-Unterricht, gründl. u. nach Conservat. Methode, auch in den Abendstunden an Herren, erheilt ein Herr. Adressen unter **E. k. 1106** bef. **R. Mosse**, hier.

Neuer Dilettanten-

Orchesterverein.

Nächster Uebungsabend Donnerstag den 26. ds. 8 Uhr im „Goldenen Ring". Interessenten willkommen. Geübt wird: Marsch aus Athalia, Kunihild-Vorspiel, Militär-Symph. von Haydn

Zur Compl. eines **vorn. gem. Gesang-vereins** sind noch einige Alt-, Tenor- u. **Baßstimmen** gewünscht. Off. unter N. 353 an die Exped. dieser Zeitung.

Artillerie.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wollen sich die Kameraden am Donnerstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr in den **„Kaisersälen"** pünktlich und vollzählig einfinden. Anzug dunkel. Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Preuss. Garde.

Die Kameraden werden ersucht, zu dem Donnerstag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr in den **Kaisersälen** statt- **Commers** sämmtlicher hiesiger Krieger-Vereine zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Dunkler Anzug, Orden und Vereinsabzeichen anzulegen.

Der Vorstand.

Ulanen.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wird am Donnerstag den 26. d. Mts. Abends von 8 Uhr ab in den **„Kaisersälen"** ein

Commers

sämmtlicher Krieger-Vereine von Halle a/S. abgehalten.

Die Kameraden werden ersucht, an dieser Feier vollzählig theilzunehmen und recht pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Sport-Hôtel, Gr. Steinstraße.**

Männer-Turn-Verein.

Die gemeinsamen Turn-Uebungen der Mitglieder u. Jugendturner finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstraße 15 statt. — Donnerstag Abend von 8—10 Uhr Turnen der Alte-Herren-Riege

Anmeldungen werden entgegengenommen in der Turnhalle und von den Herren Civil-Ingenieur Schreiber Hedwigstr. 12, Schneidermstr. Hädicke A. d. Universität 2, Photograph Gerber Alter Markt 1 u. Turnlehrer Löffler (Francke'sche Stiftungen).

Kegelbahn ist Mittwochs zu vergeben. **Hôtel Kaiserhof.**

Generalversammlung.

Die Mitglieder des Vorschuß-Vereins Gollme, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, werden Sonntag den 5. Februar, Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zu Schönitz hierdurch freundlichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslegung pro 1898 und Genehmigung des Vertheilungsplanes, sowie der Bilanz.
2. Bericht über die stattgefundene Verbandsrevision.
3. Ersatzwahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
4. Beschlußfassung über den vertagten Antrag des Aufsichtsrathes.
5. Bericht über den Unter- und allgemeinen Verbandstag.
6. Geschäftliches.

Der Aufsichtsrath
des Vorschuß-Vereins Gollme, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Eduard Händler, Vorsitzender.

Der Geschäftsbericht pro 1898 liegt vom heutigen Tage an im Kassenlokale öffentlich aus.

Krieger-Vereinssache.

Am 26. d. Mts. Abends 8 Uhr begehen die hier in Halle a. S. bestehenden Krieger- und Militair-Vereine in dem großen Saale der **„Kaiser-Säle"** zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. einen **Commers**, wozu wir alle Kameraden hierdurch ergebenst einladen.

Die Damen der Kameraden werden gebeten, auf den Emporen Platz zu nehmen.

Programm, à Person 10 Pfg., ist an der Kasse zu lösen und berechtigt zum Eintritt.

Der Festausschuß.

„Germania" Verein wirkl. Krieger zu Halle a/S.

Zur Kaisergeburtstagsfeier am Sonnabend den 28. Januar cr. im Burgtheater zu Giebichenstein, Hobestraße 1—3, laden wir die Angehörigen und Freunde unseres Vereins ganz ergebenst ein. Zur Aufführung gelangt, von den Mitgliedern des Burgtheaters ausgeführt, **Lenore** oder **Der Schluß des 7jährigen Krieges**, patriotisches Schauspiel in 3 Akten von Carl von Holtei. Beginn: Abends 8 Uhr. Eintrittskarten sind bei unserem Kassirer Kamerad **Faulmann, Rathswerder 7**, zu haben.

Der Vorstand.

Auswärtige Theater.

Freitag den 27. Januar 1899.

Altenburg (Hoftb.): Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers: Prolog. — Lebendes Bild. — Undine.
Erfurt (Stadtth.): Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers: Prolog. — Der Troubadour.
Gotha (Hoftb.): Festakt. — Der neue Herr
Leipzig (Neues Th.): Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers: Der Templer und die Jüdin.
Leipzig (Altes Theater): Fuhrmann Henschel.
Magdeburg (Stadtth.): Festvorstellung zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers: Der fliegende Holländer. — Verschwiegenheit.
Weimar (Hoftb.): Die Hermannsschlacht.

Zum Besten der Armen- und Krankenpflege.
Im Tonkeller Loge 3, d. 5 Türmen, Albrechtstraße 6, I. Et.
Donnerstag den 26. ds. Mts. pünktlich 8 Uhr
1. Recitation
der Baronin **K. Osten-Sacken**
Zlatorog
von R. Baumbach.
Karten sind zu haben in Riemeyer's Buchh., Gr. Steinstr. 77.

Welt-Panorama,

Leipziger Str. 5, I.
Diese Woche:

Hamburg

und die Ocean-Dampfer: **Normania, Columbia, Augusta Victoria, Fürst Bismarck.**

Hochinteressant!!

Morgen Donnerstag

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet

Perl's Restaurant,
Thorstraße 11.

Mönchshof!

Bringe meinen vorzügl. Stoff in empfehlende Erinnerung.
Liefere bei Abnahme von 10 Flaschen frei Haus: **Mönchshof-Export** zu 15, Maingold zu 15 und Mönchsbräu zu 12 Pfg.
C. Bedau, Mansfelder Str. 28.
Fernspr. 1139.

Gesundheitspflege.

(Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise gegr. 1885.)
Donnerstag den 26. Januar cr. abends 8½ Uhr
in den **Kaisersälen**
Vortrag für Damen und Herren von Frau Anna Schulz-Meiningen, über:
Krankheiten des Magens,
Ursachen, Verhütung und Heilung.
Nichtmitglieder gegen 50 ₰ Eintrittsgeld erwünscht.
Der Vorstand: Bessler.

Neue Sing-Akademie.

Donnerstag den 26. Januar Abds. 8 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.
Concerte am 10. Febr. u. 3. März.
Anmeldungen neuer singender und zahlender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Hrn. Professor **Voretzsch**, Wilhelmstr. 23. **Der Vorstand.**

Der

Recitations-Abend

von

Frau Helene Wagner aus Leipzig

findet
im Monat Februar im **großen Saale** der Loge **„Zu den 5 Thürmen"** statt. Die Subscriptionsliste ist bereits in Circulation.

Hôtel „Kaiser Wilhelm"

Feines Restaurant und Gartenlokal
Bernburger Str. 13. Telephon Nr. 1232.

Elegante **Logir-Zimmer** von 1,50 Mark an.
Chambre garni-Wohnungen nach Uebereinkunft.

Schöner Salon mit gutgelegenen **Nebenräumen** zu **Hochzeiten, Festessen, Versammlungen etc.**

Bequeme Stallungen für Reit- und Wagenpferde.

Mittagstisch 1,25 Mk., im Abonnement 1,00 Mk.

Fritz Rahne, Besitzer.

Achtung! Rauhen-Fest. Rauhen-Fest.

Restaurant „zum Fesselballon"
Brunnengasse 2, am Stadttheater.
Inhaberin: **Martha Anaczkowska.**
Donnerstag und **Freitag** findet in meinen festlich dekorirten Räumen das **große Rauhen-Fest** mit **großartigen Ueberraschungen** statt. — Beim **10.** Schoppen **freie Ballonfahrt** nebst **Preisvertheilung.**
Concert von der Grünländer Kapelle „Hennrichsen."

Kaiser Wilhelms-Halle.

Mittwoch Schlachtefest.
Es ladet ergebenst ein
Wilhelm Lehmann.

Gasthaus „Zum Götschethal"

in **Groitsch**, Station Teicha.
Sonntag den 5. Februar **Grosser Maskenball,**
wozu freundlichst einladet **Föhre.**
Die 3 besten Herren- und die 3 besten Damen-Masken erhalten je einen Ehrenpreis.

Böllberg.

Kurzhals' Kaffeegarten.
Donnerstag, den 26. Januar
Grosses Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **E. Kurzhals.**

Hôtel & Restaurant

„Zur Tulpe."

Empfehle meine **Lokalitäten** zur gefälligen Benutzung. **Mittagstisch** 1.25 ℳ Abonnement 1 ℳ Abends **Specialgerichte**, reichhaltige Auswahl. Hochachtend **Paul Höndorf.**

Nachts frische Bouillon mit Pastete.

Früh frische Bouillon mit Pastete.

Café Roland

— direkt am Marktplatz. —
Elegant eingerichtetes Verkehrslokal.
ff. Caffee, Chocolade, Cacao etc.
Münchener Bürgerbräu.
Echt Böhmisch
„Liebotschan".
Specialität: **Eierpunsch.**
Die ganze Nacht geöffnet.

Gasthof zum schwarzen Bär

Markt. W. Müller. Bärgasse 2.
Morgen sowie jeden Donnerstag
Thüringer Klöße mit versch. Braten.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 27. Januar, Abends 8 Uhr, Hôtel „zur Tulpe"
Patriotische Feier
zum Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers.
Wir ersuchen unsere Mitglieder nebst erwachsenen Angehörigen, sich rege zu beheiligen. **Der Vorstand.**

Kameradschaftl. Krieger-Verein von 1870/71 zu Halle.

Zum Commers der hiesigen Krieger-Vereine zur **Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Donnerstag den 26. d. M.**, Abends 8 Uhr in den Kaiserälen werden die Kameraden erlucht, recht zahlreich mit ihren Frauen zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Stadt-Theater Halle.

Donnerstag, 26. Januar
129. Vorst. 95. Ab.-Vorst. Forte blau.
Anfang 7½, Ende gegen 10¼ Uhr.
Neuheit! Zum 1. Male: Neuheit!

Lobetanz.

Ein Bühnenspiel in 3 Aufzügen.
Dichtung von Otto Julius Bierbaum.
Musik von V. Thuille.
Kapellmeister Moritz Grimm.

Es treten im Spiele auf:

Lobetanz	S. Singer.
Die Prinzessin	E. Klein.
Der König	C. Brandes.
Der Erste der Brannen	P. v. Lichtenfels.
Der Erste der Blonden	R. Hoffmann.
Der Förster	G. Steinegg
Der Henker	L. Kirchberg.
Der Richter	E. Ziegel.
Der Erste der Gefangenen	G. Krug.
Der Zweite d. Gefangenen	E. Steger.
Der alte Gefangene	Th. Raven.
Ein Bursch aus dem Volke	C. Lommerzheim

Hierauf:

Die Nürnberger Puppe.

Komische Oper in 1 Akt von A. Adam.
Kapellmeister Matthäus Pitteroff.

Personen.

Cornelius, Mechaniker u. Spielwarenfabrikant	C. Brandes.
Benjamin, sein Sohn	G. Foerster.
Heinrich, sein Neffe und Gehilfe	J. Fanta.
Bertha	M. Koch.

Nach dem 1. u. 3. Aufzug von Lobetanz längere Pausen.

Freitag, 27. Januar
130. Vorst. 35. Vorst. außer Abonnement.
Bei festlich erleuchtetem Hause
Festvorstellung
zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Wilhelm II.

Die Quitzows.

Vaterländisches Schauspiel in 4 Akten von E. v. Wildenbruch.

Sonnabend, 28. Januar
Einmaliges Gastspiel **Agnes Sorma.**
„Nora" oder Ein Puppenheim.
Schauspiel in 3 Aufzügen von H. Ibsen.

Thalia-Theater.

Donnerstag, 26. Januar 1899
Mamselle Tourbillon.
Freitag: **Mamselle Tourbillon.**
In Vorbereitung: Gastspiel
Adele Sandrock
vom K. K. Hofburgth. in Wien.

Burg-Theater,

Giebichenstein, Hohe Straße 1—3.
(Inhaber: **Carl Schmidt**).
Mittwoch den 25 Januar 1899
zum 17. Male:
Dreyfus.
Neuestes Sensationsstück in 5 Akten von A. Werner.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Donnerstag den 26. Januar
Auf Verlangen:
Die Maschinenbauer.
Den 27. Januar bleibt das Theater wegen Kaisers Geburtstagsfeier des Communalen Bürgerverein geschlossen.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Die **drei Piccolo's, Zwerge** als Gesangs-Humoristen, Akrobaten, Athleten und Ringkämpfer. (Sensationell!) — Brothers **Poppescu**, Bravour-Gymnastiker am dreifachen Reck — Mr. **Belloni** und Mitz **Marietta**, Equilibristen mit abgerichteten Kakadus. — Mr. **Charles Montrell**, Salon-Jongleur. — Herr **Emil Ritter** mit seiner Meute abgerichteter Wunderhunde. — Mr. **James Tauer**, Original-Instrumentalist mit seinem „Octoborgorgicon." — Wunderer **Kreps** und seine Tochter **Maria**, Gedankenleser und „Hellseher." — Das **Reyband-Quartett** mit seiner lyrischen Gesangs- und Tanzscene „Madame Cardinal und ihre Töchter." (Bariser Genre.) — Herr **Hugo Waldeck**, Original-Salon-Humorist. — Herr **Richard Gersdorf**, sächsischer Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater

Telephon 183.
Mittwoch den 25. Januar
Große
Specialitäten-Vorstellung
von Künstlern 1. Ranges.
Miss Banola mit ihren dressirten Rasse-Tauben, Cacadus u. Papageien. — **Ernst Sprecher**, Original-Gesangskomiker. — Mr. **Rannie**, echter Singhalese. **Der Mann mit der eisernen Hand.** Das größte Wunder der Jetztzeit. — **Vincentina** u. **Armand**, Parforce-Equilibristen u. Schlittschuhläufer. — Miß u. Mr. **Westphal**, sensationell gymnast. Luftpotpourri und Zahnathleten. — **Hella Orlon**, Gesangskostüm-Soubrette. — The **Elvador**, Grotesque- u. komische Reckturner. — Baronin **D'Ery**, Kaleidoscop und Flammentänzerin. — **Geschw. Sandberg**, „Ein schwedisches Bauernidyll." Bandeville mit Gesang u. Tanz.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990125034/fragment/page=0004